



1.1 Gibt es in Ihrer Einrichtung eine Notstromversorgung, die im Krisenfall wichtige Bereiche mit Strom versorgt?

JA

Super!

Schulen Sie Ihre Mitarbeiter*innen und machen Sie, wenn möglich im Regelbetrieb eine zeitlich begrenzte und im Vorfeld angekündigte Übung. Weiter mit den nächsten Fragen

NEIN

Ein Notstromaggregat sichert mittels vorhandener Ressourcen elektrische Energie und hilft somit, den Betrieb der Einrichtung im Krisenfall aufrecht zu erhalten.

Grundlegend werden zwei Notstromversorgungsgeräte unterschieden:

- Die Unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) wird mit Akkus betrieben. Die Besonderheit ist, dass der Strom bei einem Ausfall der öffentlichen Stromversorgung ohne Unterbrechung weiter zur Verfügung steht. Die USV ist für eine festgelegte Dauer einsatzbereit.
- Um die weitere Notstromversorgung zu gewährleisten wird während dieser Zeit eine Netzersatzanlage (NEA) eingeschaltet. NEAs sind meist Generatoren, die mit Dieselmotoren angetrieben werden. Eine NEA kann auch ohne eine vorgeschaltete USV betrieben werden, wenn nicht zwingend notwendig ist, dass der Strom unterbrechungsfrei fließt.

Informieren Sie sich über die Notwendigkeit und Möglichkeiten einer Anschaffung. Weiterführende Hinweise (welche Notstromversorgung ist für die Einrichtung passend, welche Bereiche sollten abgedeckt sein, usw.) finden Sie hier.

Da die Einrichtung ohne Notstromaggregat im Krisenfall keinen Strom erhält, sind präventive Maßnahmen ganz besonders wichtig!

Notfallplan
ausfüllen



Nächste
Frage



Zum Start
zurück



1.2 Ist in der Einrichtung eine Einspeisevorrichtung für externe Notstromaggregate installiert?

JA

Super!

Hinweis: Im Falle einer funktionierenden Notstromversorgung wird die Einrichtung zu einer sogenannten „Licht-Insel“, welche Menschen auf der Suche nach Information, Wärme, Wasser, Nahrung oder Gesellschaft aufsuchen werden. Es kann im Krisenfall helfen, diese zum Beispiel mittels Plakaten oder über Personal an der Pforte an Krisen-Informationen-Ersthilfe-Zentren (KIEZ) zu vermitteln.

NEIN

Eine Einspeisevorrichtung für externe Notstromaggregate ermöglicht den Anschluss und die Umschaltung auf ein extern angeschlossenes Notstromaggregat zur Bereitstellung von Strom.

Eine Einspeisevorrichtung kann sinnvoll sein, wenn die Anschaffung eines Notstromaggregats ausgeschlossen ist. Wichtig: Bei einer Großschadenslage mit großflächigem Stromausfall ist davon auszugehen, dass keine externe Unterstützung geleistet werden kann. Ob mit oder ohne Einspeisevorrichtung, ohne eigene Notstromversorgung sind präventive Maßnahmen ganz besonders wichtig.

Informieren Sie sich hier über Notwendigkeit und Möglichkeiten der Installation.

Notfallplan
ausfüllen



Hier geht es weiter,
wenn Notstrom
vorhanden ist



Hier geht es weiter,
wenn kein Notstrom
vorhanden ist



Seite
zurück



Zum Start
zurück



1.3 Ist das Notstromaggregat mobil oder fest installiert (und versorgt somit definierte Bereiche)?

Mobil

Super!

Weiter mit der nächsten Frage

Fest

Super!

Weiter mit der nächsten Frage

Notfallplan
ausfüllen



Nächste
Frage



Seite
zurück



Zum Start
zurück



1.4 Sind die Bereiche, die im Krisenfall vom Notstrom versorgt werden / Sind die Bereiche festgelegt, in denen das mobile Notstromaggregat im Krisenfall eingesetzt werden soll?

JA

Super!

NEIN

Überprüfen Sie die Installation / Kategorisieren und priorisieren Sie die Bereiche, die über Notstrom weiterversorgt werden müssen. Gehen Sie den Arbeitsalltag in der Einrichtung durch und denken Sie daran, welche Arbeitsabläufe stromabhängig sind, zum Beispiel Rufanlagen/ Notklingel, Beleuchtung, Beatmungsgeräte, Küchengeräte, Kühlung, Wasserpumpen, Aufzüge, Brandmeldeanlagen, Not-Beleuchtung, Telefonanlage, Computer.

Notfallplan
ausfüllen 

Nächste
Frage 

Seite
zurück 

Zum Start
zurück 

1.5 Über welchen Zeitraum kann die Notstromversorgung aufrechterhalten werden (berücksichtigen Sie dabei insbesondere die Kraftstoffreserven)?



Hinweis:

Die Notstromversorgung sollte für mindestens 24 Stunden, noch besser eine Woche aufrechterhalten werden können. Bei großflächigen Stromausfällen kann die Wiederherstellung einer weitgehend stabilen Stromversorgung mehrere Tage in Anspruch nehmen. Bei der Berechnung ist zu bedenken, dass die Laufzeit der Notstromgeräte auf einen bestimmten Verbrauch ausgelegt ist. Wenn zusätzliche Stromverbraucher oder Arbeitsbereiche an die Versorgung angeschlossen werden, ist eine Aufrüstung nötig, damit es nicht zu einer Überlastung des Gerätes kommt.

Eine Überlastung kann zu einer deutlichen Verkürzung der Laufzeit und im schlimmsten Fall zu einem Ausfall führen.

Notfallplan
ausfüllen 

Nächste
Frage 

Seite
zurück 

Zum Start
zurück 

1.6 Sind separate Stromkreise für die Notstromverbraucher eingerichtet?

JA

Super!

NEIN

Wichtiger Hinweis!

Zu viele Verbrauchsbereiche können zu einer Überlastung führen! Kalkulieren Sie die Verbraucher in Abhängigkeit von der Stärke des Notstromaggregats und führen Sie einen Testlauf durch.

Notfallplan
ausfüllen



Nächste
Frage



Seite
zurück



Zum Start
zurück



1.7 Wird der vorrätige Kraftstoff regelmäßig umgewälzt?

JA

Super!

NEIN

Der Kraftstoff sollte regelmäßig überprüft werden, um der sogenannten Dieselpest vorzubeugen (mikrobielle Ablagerungen, die den Diesel unbrauchbar werden lassen) und regelmäßig umgewälzt werden oder Sie verwenden entsprechenden Treibstoff ohne Biodieselanteil bzw. bestimmte Zusätze die den Diesel länger haltbar machen.

Notfallplan
ausfüllen 

Nächste
Frage 

Seite
zurück 

Zum Start
zurück 

1.8 Können jederzeit ausreichend Kraftstoff und/oder Batterien für die Notstromversorgung nachgeliefert werden?

JA

Super!

NEIN

Überprüfen Sie die Beschaffungsaktivitäten. Prüfen Sie, ob priorisierte Belieferungen oder Verpflichtungsverträge mit den Zulieferern geschlossen werden können.

Notfallplan
ausfüllen 

Nächste
Frage 

Seite
zurück 

Zum Start
zurück 

1.9 Wird in Ihrer Einrichtung stromabhängig geheizt?

NEIN

Super!

Prüfen Sie sicherheitshalber, ob das Beheizen der Einrichtung im Krisenfall sichergestellt ist.

die Heizung ist aber notstromversorgt:

Super! Denken Sie an die Berücksichtigung der Heizung bei der Berechnung des Energiebedarfs für die Notstromversorgung.

die Heizung ist nicht notstromversorgt:

Halten Sie ausreichend viele Wärme-/Rettungsdecken, Mützen, Handschuhe etc. vor um die Bewohner*innen im Krisenfall schützen zu können.

JA

Notfallplan
ausfüllen



Nächste
Frage



Seite
zurück



Zum Start
zurück



1.10 Sind die Aufzüge im Gebäude notstromversorgt?

JA

Super!

NEIN

Für den Fall, dass Bewohner*innen verletzt werden müssen, sollten entsprechende Hilfsmittel vorgehalten werden. Es ist sinnvoll, z.B. ausreichend Tragetücher (Synonym: Evakuierungs-/Rettungstuch) und Rollstühle in der Einrichtung zu haben.

Notfallplan
ausfüllen



Nächste
Frage



Seite
zurück



Zum Start
zurück



1.11 Ist eine ausreichende Beleuchtung über Notstrom gegeben?

JA

Super!

NEIN

Halten Sie alternative Lichtquellen vor (Kerzen und Streichhölzer/Feuerzeuge, batteriebetriebene Taschenlampen, Stirnlampen, Batterien, Kurbellampen, batteriebetriebene LED Spots), bringen Sie Markierungen mit Lichtstreifen auf Böden / Wänden (fluoreszierende Farben) an.

Notfallplan
ausfüllen 

Nächste
Frage 

Seite
zurück 

Zum Start
zurück 

Da Sie zuvor angegeben haben, dass Ihre Einrichtung nicht notstromversorgt ist:

Denken Sie daran, dass Aufzüge nicht mehr benutzbar sind:

Für den Fall, dass Bewohner*innen verlegt werden müssen, sollten **entsprechende Hilfsmittel vorgehalten** werden. Es ist sinnvoll, z.B. ausreichend Tragetücher (Synonym: Evakuierungs-/Rettungstuch) und Rollstühle in der Einrichtung zu haben.

Auch die Beleuchtung ist ohne Notstrom nicht mehr gegeben:

Halten Sie alternative Lichtquellen vor (Kerzen und Streichhölzer/Feuerzeuge, batteriebetriebene Taschenlampen, Stirnlampen, Batterien, Kurbellampen, batteriebetriebene LED Spots), bringen Sie Markierungen mit Lichtstreifen auf Böden / Wänden (fluoreszierende Farben) an.

Weitere zu berücksichtigende Punkte folgen.

Notfallplan
ausfüllen 

Nächste
Frage 

Seite
zurück 

Zum Start
zurück 

2.1 Sind vorhandene lebensnotwendige medizinische Versorgungsgeräte über den Notstrom abgesichert?

JA

Super!

NEIN

Ergreifen Sie präventive Maßnahmen (z.B. Lagerhaltung von Akkus) und legen Sie das Verfahren im Krisenfall patientenspezifisch fest.

Notfallplan
ausfüllen



Nächste
Frage



Zum Start
zurück



2.2 Gibt es Bewohner*innen, die auf eine stromabhängige Sauerstoffversorgung angewiesen sind?

JA

Führen Sie eine Liste der Bewohner*innen mit folgenden Angaben beim Alarmplan: Stammdaten, Wohnort (Zi-Nr.), Art der Versorgung, vorhandene Akkus, Laufzeit der Akkus.

Geben Sie die Angaben auf der Liste anonymisiert präventiv an das GA weiter. Im Krisenfall teilen Sie die Informationen dem KIEZ in Ihrem Einzugsgebiet mit. Akkus können dort mit Ausnahmegenehmigung geladen werden.

NEIN

Weiter zur nächsten Frage!

Notfallplan
ausfüllen 

Nächste
Frage 

Seite
zurück 

Zum Start
zurück 

2.3 Gibt es Bewohner*innen, die eine stromabhängige Sondenkosternahrung erhalten?

Sprechen Sie alternative Versorgungsmöglichkeiten vorab mit dem betreuenden Arzt ab. Nehmen sie diese Regelungen im Alarmplan bzw. bei den persönlichen Unterlagen der Bewohner*innen mit auf.

JA

Weiter zur nächsten Frage!

NEIN

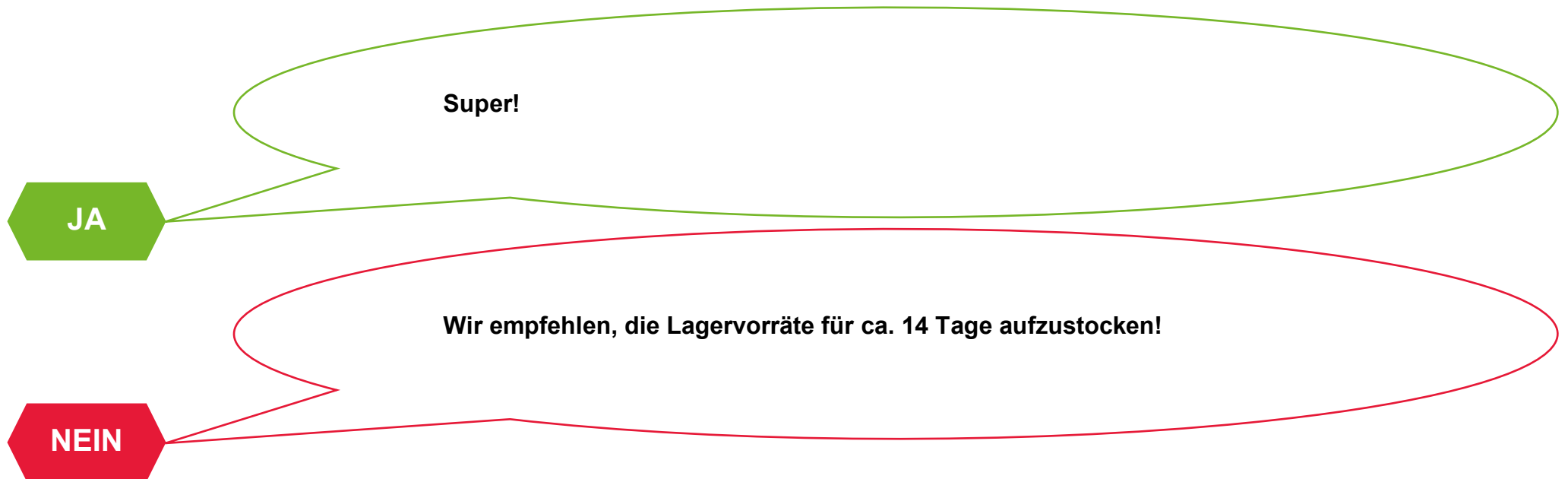
Notfallplan
ausfüllen 

Nächste
Frage 

Seite
zurück 

Zum Start
zurück 

2.4 Sind ausreichend Verbrauchsmaterialien für 14 Tage vorhanden?



Hinweis: Im Falle eines großflächigen Stromausfalls ist davon auszugehen, dass es zum Verkehrschaos kommt (Ampeln fallen aus, es kann kein Kraftstoff getankt werden) und der Verkehr zum Erliegen kommt. Verbrauchsmaterialien können daher wahrscheinlich nicht mehr zur Einrichtung geliefert werden. Es ist daher sinnvoll zu überlegen, welche Verbrauchsmaterialien für 14 Tage benötigt werden und diese in der Einrichtung auf Lager zu haben.

Denkanstöße:

- Desinfektionsmittel
- Schutzkleidung, Persönliche Schutzausrüstung (Handschuhe)
- Einweg-Artikel
- Müllbeutel
- Usw.

Notfallplan
ausfüllen 

Nächste
Frage 

Seite
zurück 

Zum Start
zurück 

2.5 Ist gewährleistet, dass die Wäsche ohne Abhängigkeit von externen Dienstleistern erledigt werden kann?

JA

Super!

NEIN

Prüfen Sie, inwieweit sie eine über Notstrom versorgte Waschmaschine in der Einrichtung installieren können. Entwickeln Sie ein Konzept, um den Aufwand zu verringern (Wäschezyklen anpassen, Handwaschmittel lagern).

Hinweis:

Es muss davon ausgegangen werden, dass die Einrichtung im Falle eines großflächigen Stromausfalls voraussichtlich auf sich allein gestellt ist. Es ist davon auszugehen, dass es zum Verkehrschaos kommt (Ampeln fallen aus, es kann kein Kraftstoff getankt werden) und der Verkehr zum Erliegen kommt. Externe Dienstleister werden daher nicht mehr zur Einrichtung kommen. Zusätzlich ist auch bei den Dienstleistern selbst von Einschränkungen im Betrieb auszugehen (ebenfalls vom Stromausfall betroffen, Personal kann nicht zum Betrieb kommen, usw.).

Notfallplan
ausfüllen



Nächste
Frage



Seite
zurück



Zum Start
zurück



2.6 Haben Sie ausreichend Medikamente für ca. 14 Tage auf Lager?

JA

Super!

NEIN

In der Regel erhalten Sie die Medikamente für 7 Tage für jede/n Bewohner*in. Halten Sie fest, von wo Sie die Medikamente erhalten und sprechen Sie ab, ob im Notfall weiterhin eine Versorgung durch diese Stelle möglich ist. Sollten lebenswichtige Medikamente nicht ausreichen, nehmen Sie rechtzeitig mit dem KIEZ Kontakt auf. **Dort erhalten Sie weitere Unterstützung und Hinweise.**

Notfallplan
ausfüllen



Nächste
Frage



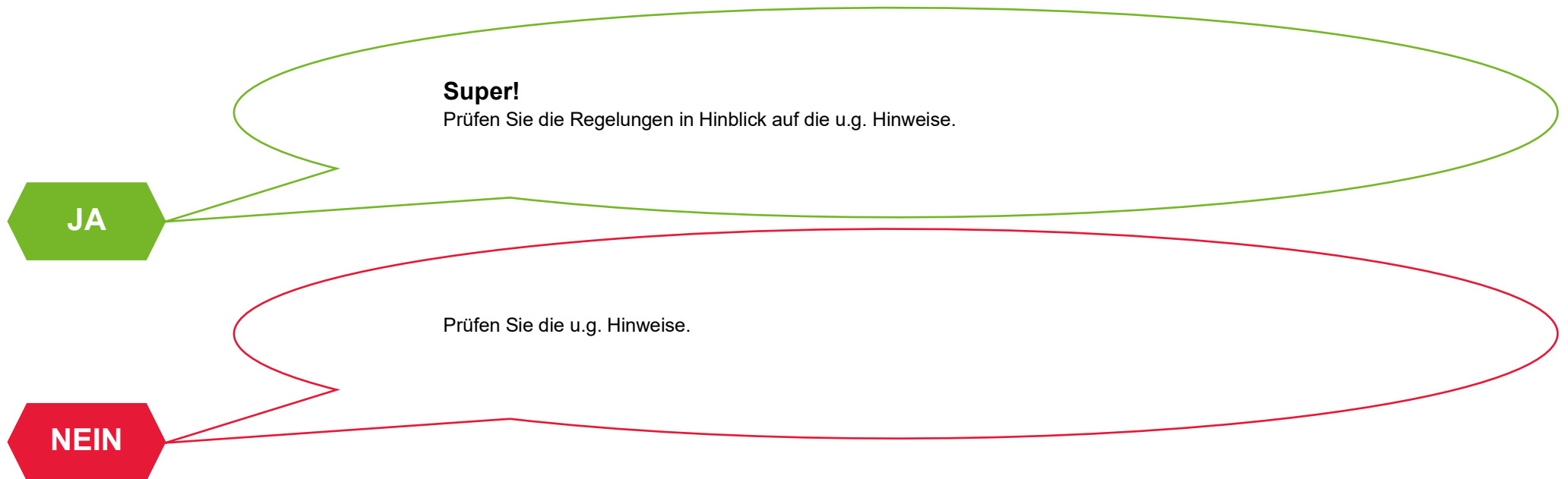
Seite
zurück



Zum Start
zurück



2.7 Ist der Umgang mit Verstorbenen in einem solchen Krisenszenario geregelt?



Hinweis:

Da die üblichen Kommunikationswege (zum Beispiel Kontaktaufnahme mit der Leitstelle der Feuerwehr) nicht mehr zur Verfügung stehen, machen Sie sich mit den Kommunikationswegen im Notfall vertraut. Verstorbene Personen können Sie z.B. per Laufboten über die KIEZ melden. Von dort werden die beteiligten Stellen informiert. Die Begutachtung und Abholung wird im Notfall voraussichtlich deutlich mehr Zeit in Anspruch nehmen. Halten Sie Räumlichkeiten vor, in denen die verstorbene Person bis zur Abholung verbleiben kann. Führen Sie eine Liste mit Kontaktangaben (v.a. Adressen) der Angehörigen, damit sie diese in einer solchen Situation ggf. erreichen können.

Notfallplan
ausfüllen 

Nächste
Frage 

Seite
zurück 

Zum Start
zurück 

3.1 Sind ausreichend Lebensmittel (Essen und Getränke) und angepasste Rezepte für einen bestimmten Zeitraum (ca. 2 Wochen) vorrätig?

JA

Super!

Denken Sie daran, die Rezepte in Papierform vorzuhalten und Bewohner*innen mit ernährungsphysiologischen Erkrankungen und Einschränkungen zu berücksichtigen.

NEIN

Für den Krisenfall sollten leicht zu verarbeitende Lebensmittel (inkl. Trinkwasser) für 14 Tage vorgehalten werden. Das Lebensmittellager muss regelmäßig kontrolliert und entsprechend nachgefüllt werden, um einen Ablauf der Lebensmittel zu vermeiden, sollte der Menüplan auf das regelmäßige Verkochen der Nahrungsmittel angepasst werden. Die Rezepte sollten in Papierform vorgehalten werden und auf ernährungsphysiologische Erkrankungen und Einschränkungen angepasst sein. Es muss zudem beachtet werden, dass Kühlmöglichkeiten wie Kühlschränke ggf. nicht mehr mit Strom versorgt sind.

Notfallplan
ausfüllen



Nächste
Frage



Seite
zurück



Zum Start
zurück



3.2 Sind Vorbereitungsmaßnahmen für einen Zusammenbruch der Wasserversorgung getroffen und dokumentiert?

JA

Super!

Denken Sie daran, die Rezepte in Papierform vorzuhalten und Bewohner*innen mit ernährungsphysiologischen Erkrankungen und Einschränkungen zu berücksichtigen.

NEIN

Im Krisenfall ist eine eingeschränkte Wasserversorgung denkbar, bei großflächigen Stromausfällen kann bei anhaltender Störung das Trinkwasser nach einiger Zeit nicht mehr leitungsgebunden transportiert werden. Für diesen Fall ist es sinnvoll, Eimer und Kanister vorzuhalten, die gefüllt werden können um als Puffersystem zu dienen. Es kann zudem sinnvoll sein, Entkeimungsmittel anzuschaffen.

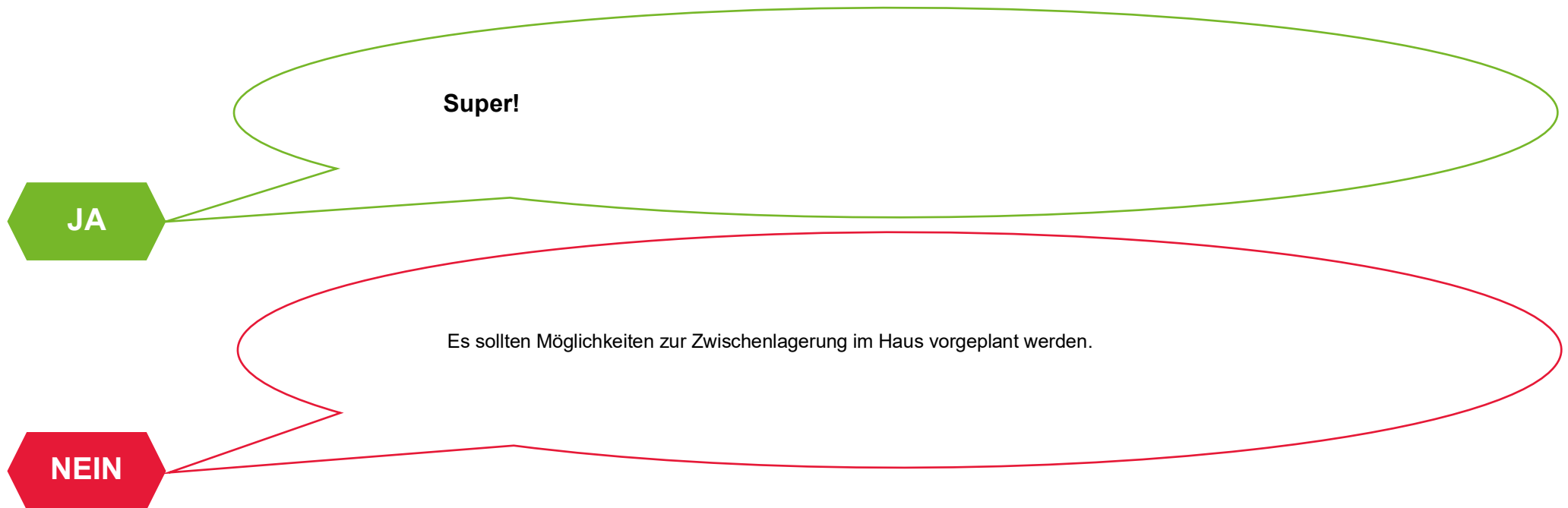
Notfallplan
ausfüllen 

Nächste
Frage 

Seite
zurück 

Zum Start
zurück 

3.3 Ist geklärt, wie verdorbene Lebensmittel entsorgt werden, z. B. wenn die Kühlräume ausfallen?



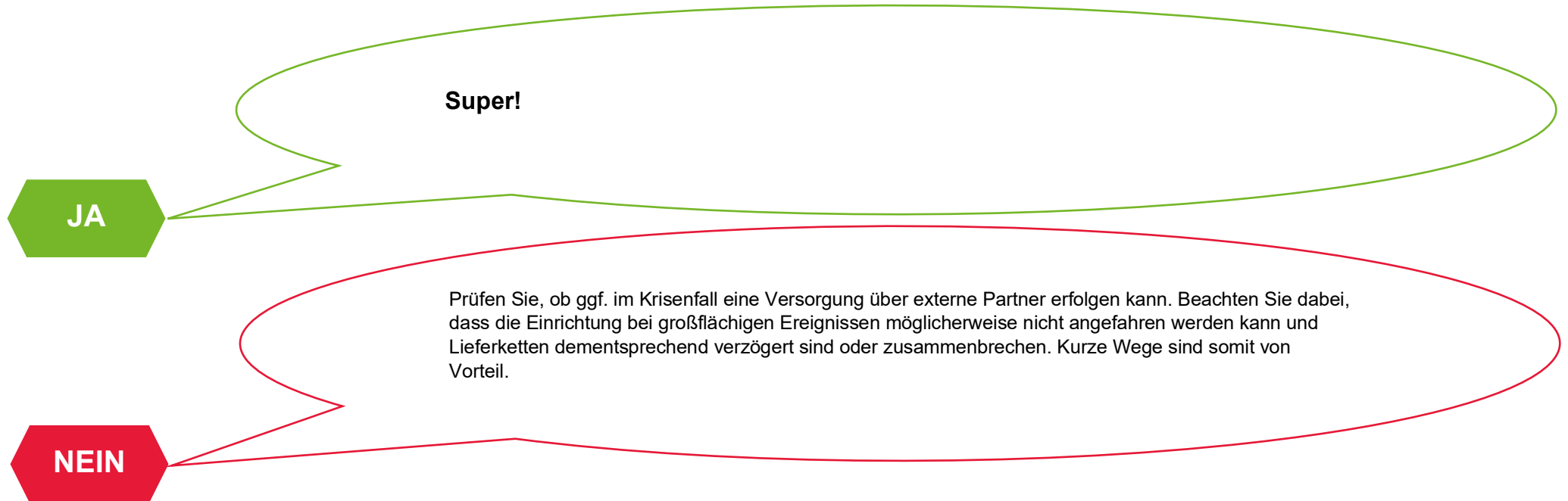
Notfallplan
ausfüllen 

Nächste
Frage 

Seite
zurück 

Zum Start
zurück 

3.4 Wenn eine eigenständige Versorgung nicht gewährleistet werden kann: bestehen Absprachen mit externen Partnern (z.B. Lieferanten, lokale Großküchen von anderen Senioren- und Pflegeeinrichtungen)?



Notfallplan
ausfüllen 

Nächste
Frage 

Seite
zurück 

Zum Start
zurück 

3.5 Haben Sie präventive Maßnahmen zur Reinigung getroffen und dokumentiert (wegen des möglichen Ausfalls der Wasserversorgung)?

JA

Super!

NEIN

Um den Wasserverbrauch zu reduzieren empfehlen wir ausreichend Einweggeschirr und -besteck zu lagern. Darüber hinaus sollten Einweghandschuhe und dichte, geruchsfeste Müllbeutel vorgehalten werden.

Notfallplan
ausfüllen



Nächste
Frage



Seite
zurück



Zum Start
zurück



4.1 Liegen die Kontaktdaten zu den wichtigen Stellen im Krisenfall in Papierform vor?

- Feuerwehr/Rettungsdienst
- Stadt Bochum
- Zuständige Apotheke
- Technische Hilfeleistung (z.B. Betreiber des Notstromaggregats)
- Schlüsseldienst
- Gebäudeunterhaltung
- Träger
- Lebensmittellieferanten
- Sonstige weitere

Notfallplan
ausfüllen 

Nächste
Frage 

Seite
zurück 

Zum Start
zurück 

4.2 Gibt es Alternativen um Haustelefon, Rufsysteme zu ersetzen?

JA

Super!

NEIN

Je nach Größe des Hauses gibt es unterschiedliche Möglichkeiten.

Möglichkeiten:

PMR Sprechfunkgeräte funktionieren auf Kurzdistanz. Wird das Pflegepersonal damit ausgestattet kann schnell Unterstützung oder Personal mit speziellen Kenntnissen angefordert werden. Hierbei muss aber auf Geräte mit Batterien geachtet werden, die in ausreichenden Mengen vorgehalten werden (Ca. 2 Sätze je Tag und Gerät bei intensiver Nutzung, bei 2 Geräten für 14 Tage werden ca. 170 Batterien benötigt)

Notfallplan
ausfüllen 

Nächste
Frage 

Seite
zurück 

Zum Start
zurück 

4.3 Besteht die Möglichkeit Informationen aus dem Rundfunk zu empfangen?

JA

Super!

Falls Radios mit Batterien betrieben werden, denken Sie an ausreichend Batterien.

NEIN

Schaffen Sie mindestens ein Solar-/Kurbel/Batterieradio an, inkl. notwendiger Betriebsmittel (Batterien).

Hinweis:

Optimaler Weise sollte das Empfangsgerät die Frequenzbereiche KW, LW, UKW unterstützen.
So besteht auch die Möglichkeit bei einem europaweiten Ausfall noch Sender außerhalb Europas zu empfangen.

Notfallplan
ausfüllen 

Nächste
Frage 

Seite
zurück 

Zum Start
zurück 

4.4 Ist geklärt, wie eine Diensterteilung im Krisenfall erfolgen kann?

JA

Super!

NEIN

Da bei Stromausfällen das Kommunikationsnetz in Teilen (bei großflächigen Ereignissen gänzlich) ausfallen wird, ist es wichtig festzulegen, wie das Personal kontaktiert werden kann. Es ist z.B. sinnvoll einen Treffpunkt festzulegen, an dem sich alle Mitarbeitenden nach Krisenereignis sammeln, um von dort weitere Absprachen treffen zu können.

Alternativ wäre es denkbar, dass bei einem offiziell verkündeten Blackout (Radio), sich Mitarbeiter bei der Dienststelle erscheinen müssen, um hier die Notdienstpläne zu besprechen.

Überlegen Sie im Vorfeld auch, ob es möglich ist, dass Kinder und pflegebedürftige Angehörige mitgebracht werden können oder auch das Pflegepersonal für den Zeitraum des Blackouts vor Ort untergebracht wird.

Notfallplan
ausfüllen 

Nächste
Frage 

Seite
zurück 

Zum Start
zurück 

4.5 Gibt es ein regelmäßiges Schulungsformat für Mitarbeitende?

JA

Super!

NEIN

Das Personal sollte über seine Aufgaben und die festgelegten Regelungen im Krisenfall informiert sein. Für den Fall dass keine eigenständige Schulung durch die Einrichtung durchgeführt werden kann, gibt es diverse externe Angebote. Die durchgeführten Schulungen sollten mit Namen der Teilnehmenden dokumentiert werden.



Dokumentation im Notfallplan

Auf den folgenden Seiten finden Sie ein Musterbeispiel für eine Dokumentation im Notfallplan.

Sie können das Muster mit den Angaben und Maßnahmen ihrer Einrichtung individualisieren. Beispielsätze müssen geprüft und ggf. angepasst werden. Der fertiggestellte Auszug kann dann für den eigenen Notfallplan verwendet werden.

Hinweis: Für die bessere Navigation finden Sie links in kursiv blau die Nummern der entsprechenden Frage aus der Hilfestellung, z.B. **(4.1)**. Nach dem Ausfüllen können Sie über den Button rechts wieder zurück zur Frage in der Hilfestellung springen.

(4.1) Kontaktdaten wichtiger Stellen und Ansprechpersonen:		Zurück >
Feuerwehr/Rettungsdienst		
Polizei		

Wichtig: Der Muster-Notfallplan bezieht sich nur auf den Themenbereich Stromausfall/Blackout. Zusätzliche Informationen zu weiteren relevanten Themenbereichen (z.B. Brandschutz) müssen ergänzt werden.



Bitte denken Sie daran, bei einem Export oder Ausdruck den Export-/Druckbereich korrekt einzustellen (Ab Seite 32, die Fragen vorab dienen nur der Information und gehören nicht in den Notfallplan).

Notfallplan

Themenbereich: Blackout (großflächiger Stromausfall)

(4.1) Kontaktdaten wichtiger Stellen und Ansprechpersonen:		Zurück >
Feuerwehr/Rettungsdienst		
Polizei		
Stadt Bochum		
Träger		
Versorgende Apotheke		
Gebäudemanagement/Technik		
Schlüsseldienst		
Lebensmittellieferanten		
Betriebsärztinnen/-ärzte		
Sonstige:		

Erste Maßnahmen nach Eintreten des Krisenszenarios:		Zurück >
(4.4)		Zurück >
(3.2)		Zurück >
(4.3) <input type="checkbox"/> Radio (Rundfunk) ist im Lagerort vorhanden und wird an zentraler Stelle für Informationen zur Lage aufgestellt und eingeschaltet. <input type="checkbox"/> Kein Radio (Rundfunk) vorhanden.		Zurück >

(1.1) Energieversorgung:		Zurück >
<input type="checkbox"/> Keine Notstromversorgung vorhanden		
<input type="checkbox"/> Notstromversorgung vorhanden für voraussichtlich Stunden		
(1.3) <input type="checkbox"/> Es handelt sich um ein mobiles Gerät		Zurück >
(1.4) Bereiche, die mit Notstrom versorgt sind, bzw. über das mobile Gerät versorgt werden sollen:	Ausfallplanung beschreiben:	Zurück >
(1.11) <input type="checkbox"/> Beleuchtung Flure <input type="checkbox"/> Beleuchtung Zimmer <input type="checkbox"/> Beleuchtung Aufenthaltsräume		Zurück >
(1.10) <input type="checkbox"/> Aufzüge		Zurück >

<input type="checkbox"/> Küche	Siehe Punkt Lebensmittelversorgung	
<input type="checkbox"/> Waschmaschinen		
<input type="checkbox"/> Abwasserentsorgung		
(1.9) <input type="checkbox"/> Heizung		Zurück >
(2.1) (2.2) (2.3) <input type="checkbox"/> Geräte zur Sauerstoffversorgung <input type="checkbox"/> Geräte zur Sondenkosternahrung <input type="checkbox"/> Sonstige medizinische Versorgungsgeräte		Zurück >
Sonstige Bereiche:		
Angaben zum Gerät und zu den Stromkreisen (1.6) :		Zurück >
Vorhandene Kraftstoffreserven		
(1.5)		Zurück >
(1.7) (1.8) :		Zurück >
(1.2) <input type="checkbox"/> Zusätzliche Einspeisevorrichtung für externe Notstromaggregate vorhanden		Zurück >

Pflege und Versorgung der Bewohner*innen:	
(2.4) Verbrauchsmaterialien:	Zurück >
Es sind Lagerbestände für _____ Tage vorhanden.	
Lagerort:	
Im Krisenfall wird der Verbrauch wie folgt angepasst:	

(2.5) Angepasste Versorgung:

Zurück >

(2.6) Medikamentenversorgung:

Zurück >

Es sind i.d.R. bewohnerspezifische Medikamente für Tage vorhanden.

(2.7) Umgang mit Verstorbenen:

Zurück >

Umgang mit med. Notfällen:

Lebensmittelversorgung:

Versorgung über Dritte/Belieferung:

(3.1)

Zurück >

(3.4)

Zurück >

(3.3) Entsorgung:

Zurück >

Sonstige Maßnahmen:

